

## Jubiläum beim Kaffeekonzert

**Minden-Häverstädt** (mt/mkg). Ein Nachmittag vollgepackt mit böhmisch-mährischer Blasmusik und dazu noch Kaffee und selbst gebackener Kuchen: Am morgigen Sonntag, 17. März, erklingt ab 15 Uhr der erste Ton des Kaffeekonzerts im Bürgerhaus „Alte Schule“ in Häverstädt. Es ist die zehnte Auflage des Konzerts der Lustigen Musikanten, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Vereinsbestehen feiern. Das Orchester nimmt unter der Leitung von Bernd Krause die Zuhörer mit auf eine Reise durch 40 Jahre Blasmusik. Der Eintritt ist frei.

## Treffen der Jagdgenossenschaft

**Minden (mob)**. Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Evesen-Berenbusch-Nordholz-Cammer findet am Freitag, 22. März, im „Petzer Krug“, Petzer Straße 71, Bückeberg-Petzen, statt. Beginn ist um 20 Uhr.

## BEILAGEN



Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) liegen Prospekte der Firmen WEZ, Minden; Thomas Philipps, Minden; Möbel Boss, Minden; Porta Möbel, Porta Westfalica sowie Hagebaumarkt, Petershagen, bei.

**Ansprechpartner Beilagen:**  
Jana Brandt  
Telefon 05 71 / 882 648

**Mail: Anzeigen@MT.de**

# Ein inklusives Kunstwerk

Das Projekt Community Dance erhält den diesjährigen Klaus-Weihe-Preis für Inklusion der Lebenshilfe Minden.

Von Julika Bergermann

**Minden (mt)**. Dutzende Jugendliche tummeln sich erwartungsvoll im Vorraum der Birke. Sie sind die Hauptakteure bei der Verleihung des diesjährigen Klaus-Weihe-Preises der Lebenshilfe Minden, wie deren Vorsitzende Dr. Sandra Thiedig später in ihrer Ansprache betonen wird. Es ist, so Thiedig, eine „große Gesamtleistung“, die in diesem Jahr für ihr „Beispiel der gelungenen Inklusion“ ausgezeichnet wird. Denn der Community Dance Minden wird von vielen Schultern getragen: von Schülern und Lehrpersonal der weiterführenden Mindener Schulen, von Tanzlehrern und ehrenamtlichen Helfern, von städtischen Kooperationspartnern und Förderern. In einer so großen Maschinerie können schon kleine Defekte zum Scheitern führen – doch der Mindener Community Dance vollbringt Höchstleistungen.

Seit elf Jahren ist das schulische Tanzprojekt fester Bestandteil der Mindener Kultur- und Bildungslandschaft. In diesem Jahr wurden zusätzlich Schüler in die musikalische Begleitung der Nordwestdeutschen Philharmonie eingebunden. Die jungen Künstler hatten ihre Zuschauer am 8. und 9. Februar in der Kampa-Halle mit ihren tänzerischen und musikalischen Darbietungen zur 9. Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ und den Slawischen Tänzen Antonin Dvoraks begeistert. Und dieser öffentlichen Begeisterung fügt die Mindener Lebenshilfe durch die Verleihung ihres Klaus-Weihe-Preises nun noch die Wertschätzung eines weiteren be-

stimmenden Aspekts des Projekts hinzu. Denn beim Community Dance ist jeder Schüler willkommen, egal, welche Voraussetzungen er mitbringt. Gymnasiasten, Förder-

ne wächst dann alles zusammen“, fügt er an.

Der Klaus-Weihe-Preis wurde damit in diesem Jahr zum fünften Mal verliehen. Letztes Jahr ging er an das Kinder- und Jugendkreativzentrum Anne Frank. Die Auszeichnung soll bewirken, dass inklusive Arbeit gewürdigt und der Öffentlichkeit als inspirierendes Beispiel für gelingende Integration zugänglich gemacht wird. Zu diesem Zweck sind auch bei der Verleihung in diesem Jahr verschiedene namhafte Persönlichkeiten der Stadt zugegen, wie etwa die Beigeordnete Regina-Dolores Stieler-Hinz, der stellvertretende Landrat Reinhard Wandtke und Bürgermeister Michael Jäcke, der den Preis stellvertretend für das städ-

tische Projekt entgegennimmt. Doch er reicht ihn rasch weiter an die Schülerin Kim-Scarlett Hobson von der Primus-Schule, die Lehrerin Petra Brosmanova-Nottmeier vom Ratsgymnasium und den Tanzlehrer Miguel-Angel Zermeno, die ihn stolz ihren anwesenden Mitkünstlern präsentieren. Und dann folgt ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags: die Ausstrahlung der Filmaufnahme der diesjährigen Aufführung „Aus der Neuen Welt“ im Kinosaal der Birke. Das Licht erlischt, sanfte Orchesterklänge ertönen, und auf der Leinwand erscheinen Jugendliche im gemeinsamen künstlerischen Tanz. So darf sie gern aussehen, die neue Welt – wie das inklusive Kunstwerk des Mindener Community Dance.



Die Aufführung „Aus der Neuen Welt“ des Community Dance hatte die Zuschauer im Februar begeistert.

MT-Foto: U. Koch

„Auf der Bühne wächst dann alles zusammen“

schüler – sie alle nehmen am Community Dance teil. „Es werden keine Unterschiede gemacht“, sagt Jochen Rogmann, Geschäftsführer der Mindener Lebenshilfe. „Und auf der Büh-

## Schon 62 Mitglieder

Förderverein kümmert sich um die Friedhofskapelle in Haddenhausen

Von Carsten Korfesmeyer

**Minden (mt)**. Die Fensterrahmen sind gestrichen und auch die defekte Dämmung in der Decke ist weitgehend beseitigt. Zu tun gibt es in der Friedhofskapelle von Haddenhausen aber nach wie vor genug. „Das Gebäude ist in die Jahre gekommen“, sagt Dieter Krietemeyer am Freitagmittag gegenüber dem MT. Er ist Vorsitzender des Fördervereins Friedhofskapelle Haddenhausen,

der sich im Mai 2018 gründete. Er ist ein unpolitischer Zusammenschluss, und nicht von der CDU ins Leben gerufen worden, wie es am Freitag irrtümlich im MT stand.

Der Förderverein hat bereits 62 Mitglieder, die sich ehrenamtlich um das 1971 errichtete Gebäude an der Bergkante kümmern. „Die Kapelle ist für die Menschen hier eine Herzenssache“, sagt der Vorsitzende. Nachdem die Stadt vor einiger Zeit angedeutet hatte, sie

möglicherweise zu schließen, habe sich schnell eine kleine Gruppe von Haddenhausern gebildet. Es folgten Gespräche mit den Städtischen Betrieben und im September 2018 unterzeichnete der Förderverein den Nutzungsvertrag mit der Stadt. Der ist auf vier Jahre befristet. „Mit der Option auf Verlängerung“, sagt Krietemeyer.

In Eigenregie laufen beispielsweise Instandsetzungsarbeiten sowie die Ausrichtungen der Trauerfeiern. Schon in



Dieter Krietemeyer ist Vorsitzender.

der kommenden Woche läuft der nächste Arbeitseinsatz in der Kapelle. Unter anderem will sich der Förderverein um die Nebenräume kümmern. „Wir haben zum Glück auch finanzielle Zuschüsse bekommen“, sagt der Vorsitzende.

Seine erste Jahreshauptversammlung richtet der Förderverein übrigens öffentlich aus. Sie ist am Montag, 25. März, in der Haddenhauser Friedhofskapelle. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr.



Mit Alina Fuchs, Leiterin Kundenservice, Mindener Stadtwerke

## Thema heute: Tätigkeitsfeld mit Perspektive: Ausbildung bei den Mindener Stadtwerken

Unterschiedliche Arbeitsgebiete kennenlernen, früh Verantwortung übernehmen und beruflich durchstarten: Eine Ausbildung bei den Mindener Stadtwerken bietet interessante Perspektiven. Alina Fuchs, Leiterin Kundenservice, verrät, welches Tätigkeitsfeld die zukünftigen Azubis dort erwartet.

**Frau Fuchs, die Mindener Stadtwerke bilden in diesem Jahr zum ersten Mal Industriekaufleute und Rohrleitungsbauer aus. Warum sollten sich junge Menschen für eine Ausbildung bei Ihnen entscheiden?**

Wir sind ein junges, relativ kleines Unternehmen, das Mitarbeitern viel Gestaltungsspielraum eröffnet. Gleichzeitig bieten wir motivierten Azubis die Möglichkeit, nach der Lehre gemeinsam mit uns zu wachsen: Die Chancen auf eine Übernahme sind sehr gut.

**Was erwarten Sie von künftigen Azubis?**

Das kommt auf den Ausbildungsgang an. Grundsätzlich schätzen wir eine selbstständige, sorgfältige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise sowie ein hohes Maß an Teamfähigkeit.



Alina Fuchs, Leiterin Kundenservice, Mindener Stadtwerke

**Wie gestaltet sich die Ausbildung bei den Mindener Stadtwerken?**

Von der Technik über die Finanzen bis hin zum Marketing oder der IT durchlaufen unsere Azubis alle Unternehmensbereiche. Auf diese Weise erhalten sie tiefe Einblicke in das jeweilige Arbeitsfeld. Gleichzeitig profitieren sie vom Wissen der erfahrenen Kollegen.

**Sind beide Ausbildungsstellen schon vergeben?**

Für die Ausbildung zum Rohrleitungsbauer (m/w/d) läuft das Bewerbungsverfahren noch. Vollständige Bewerbungsunterlagen nehmen wir gerne unter bewerbung@mindener-stadtwerke.de entgegen.

**Vielen Dank für dieses Gespräch!**



© Karin & Ulve Appas - stockadobe.com



Großer Domhof 3, 32423 Minden  
Telefon: 0571 829 773 0  
info@mindener-stadtwerke.de

## Nachgefragt

- **Zum Ausbildungsjahr 2019:** Haben wir insgesamt zwei Ausbildungsstellen zu besetzen: Wir stellen einen Industriekaufmann (m/w/d) und einen Rohrleitungsbauer (m/w/d) ein.
- **Ein Rohrleitungsbauer:** Sorgt für die Installation, Wartung und Instandhaltung des Gas- und Wassernetzes. Bewerber sollten gerne an der frischen Luft arbeiten, Interesse an technischen Zusammenhängen und mindestens einen Hauptschulabschluss haben.
- **Die Ausbildung bei den Mindener Stadtwerken:** Ist abwechslungsreich, zukunftsorientiert und sinnstiftend, da der Beruf zur sicheren Energieversorgung beiträgt.
- **Wer mehr über die Ausbildung erfahren will:** Besucht uns vom 21. bis 23. März auf der Berufsinformationsbörse „gofuture“ in der Kampa-Halle Minden. Dort präsentieren wir uns als Unternehmen, Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb.



Das Interview fand im Lindgart Hotel in Minden statt.